

Auslandwerbung. — Die Auslandsabteilung des Börsenvereins ist gebeten worden, abbildungsfähiges Werbematerial des deutschen Verlags- und Exportbuchhandels zur Illustrierung eines Aufsatzes »Werbung für das deutsche Buch im Ausland« zu beschaffen. Dieser von einem Kenner des Gebiets zu schreibende Aufsatz wird in der Kantatenummer einer bekannten Leipziger Zeitschrift für das Buch- und Druckgewerbe erscheinen. Die Auslandsabteilung des Börsenvereins bittet daher um zeitweilige Überlassung einschlägigen Materials, wie z. B. für das Ausland bestimmter Plakate, Prospekte, künstlerischer Drucksachen aller Art (namentlich fremdsprachiger), Abbildungen von Sonderfenstern ausländischer Buchhandlungen und dergleichen mehr.

Versteigerungskalender.

- 22.—25. März: A. van Witsen jr., Rotterdam. Literatur, Theologie, Kunst u. a. 1228 Arn.
- 23. März: Kunst-Auktionshaus Math. Tempert, Köln. 238. Kunst-Versteigerung: Sammlung Prof. Bedewer, 3. U. Gemälde des 16.—18. Jahrh. 594 Arn.
- 24.—26. März: F. Dörfling, Hamburg, Bibliothek R. Nordheim.
- 25. März: M. Bruckstein & Sohn, Danzig. 73. Bücher-Auktion. 440 Arn.
- 26. u. 27. März: Max Perl, Berlin. Bibliothek aus dem Nachlaß eines Berliner Bücherfreundes.
- 8.—10. April: Paul Graupe, Berlin. Inkunabeln deutscher Pressen, alte Medizin. 1457 Arn.
- 12.—14. April: Paul Graupe, Berlin. Bibliothek Egon Zerner. Kunstdliteratur. Bibliothek Hermann Frankl. Orient und orientalische Kunst.
- 26.—27. April: Hollstein & Puppel, Berlin. Kupferstiche, Radierungen und Holzschnitte alter Meister.
- Anfang Mai: C. G. Voerner, Leipzig. Alte Graphik aus dem Besitz von Dr. Gaa.

Vortragsprogramm der Ostdeutschen Buchhandlung in Breslau.

Auf viele und verschiedenartige Vortragsabende kann die Ostdeutsche Buchhandlung in Breslau zurückblicken bzw. hat sie noch für die kommenden Wochen festgesetzt:

- 9. Januar 1926: Max Jungnickel: Aus eigenen Werken; —
- 20. Januar: Prof. Dr. B. Pagan: Die Kunst in der Lagunenstadt Venedig (mit Lichtbildern); —
- 4. Februar: Dr. P. Hildebrand: Die Erzählung in der Malerei; —
- 18. Februar: Dr. P. Hildebrand: Komposition und Linie als Rhythmus der Schönheit; —
- 25. Februar: Dr. P. Hildebrand: Die Farbe als Ausdrucksmittel der Kunst; —
- 10. März: W. v. Molo: Aus eigenen Werken; —
- 18. März: Martha Große: Aus eigenen Werken; —
- 8. April: Gerd Siem: Humor in der Literatur; —
- 15. April: Kaplan Härtel (Oltaschin): Die Bedeutung der Psychologie für Wissenschaft und Leben; —
- 29. April: Dr. med. et phil. Baron: Neuere Bestrebungen zur Reform der Eheschließung.

Literarische Abende in Hamburg. — Um durch das persönlich gesprochene Wort deutscher Dichter und Denker zwischen Leser und Buch einen lebendigen Zusammenhang zu schaffen, veranstaltet der literarische Ausschuß des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins drei Vorträge führender Persönlichkeiten des deutschen Geisteslebens. Es sprechen Jakob Wassermann am 17. März aus eigenen Werken mit einer Einleitung über »Die Auflösung der Form«; Hermann Stehr am 15. April aus eigenen Werken; Ludwig Klages am 10. Mai »Vom Wesen des Rhythmus«. Die Vorträge finden im großen Saal des Überseeclubs Hamburg im Patriotischen Gebäude statt. An die Vorträge schließt sich ein zwangloses geselliges Beisammensein in den Gesellschaftsräumen des Überseeclubs an. Eintrittskarten sind in den Hamburg-Altonaer Buchhandlungen erhältlich.

Vortrag der Comenius-Gesellschaft zu Berlin. — Am 17. März, abends 8 Uhr, spricht in der Universität Berlin, Unter den Linden, Hörsaal Nr. 70 (Erdschoß) Dr. Erich L. Schmidt über »Stefan George und die symbolische Bedeutung seiner Werke«. Der Eintritt ist für Mitglieder der Comenius-Gesellschaft und Studierende frei; von Nichtmitgliedern wird eine Gebühr von 50 Pf. pro Person erhoben.

Ausstellung von Büchern über Moralerziehung in Rom. — In der Hauptstadt Italiens findet vom 16. bis 20. April d. J. der 4. Internationale Kongreß über Moralerziehung statt. Die mit einer Verkaufsausstellung beauftragte Libreria Internazionale Fratelli Treves dell' A. L. I., Rom,

Galleria piazza Colonna, bittet die Herren Verleger von einschlägiger Fachliteratur, ihr Kommissionssendungen sowie Kataloge zum Zwecke der Ausstellung zukommen zu lassen. (Vgl. die Anzeige in Nr. 60 des Vbl. auf S. 2684.)

Die katalanische Bibliographie. — Im Vbl. ist in letzter Zeit mehrmals auf die spanische buchhändlerische Bibliographie und deren Einrichtung hingewiesen worden, die jeder Buchhändler mit Nutzen verfolgen wird, dem am Auslandgeschäft mit Madrid gelegen ist. Aber auch Katalonien, das eine eigene und zwar ziemlich bedeutende Bücherproduktion in Barcelona als Mittelpunkt besitzt, die in der vom Kastilianischen durchaus abweichenden katalanischen Sprache gedruckt wird, benötigt eigene Bibliographien, wie auch die sehr rührige »Cámara del libro« in Barcelona eine von der Madrider Bücherkammer wohl zu unterscheidende Landesvertretung des katalanischen Buchhandels ist. Nach verschiedenen älteren Versuchen scheint jetzt das katalanische bibliographische Organ eine hoffentlich endgültige Form angenommen zu haben. Noch im Jahre 1924 begann man mit einer neuen Zeitschrift »Butlletí bibliogràfic Català«, deren erste Nummer vom 1. September datiert, die aber schon mit der zweiten Nr. vom 1. November 1924 wieder einging. Sie enthielt immerhin 646 Neuerscheinungen katalanischer Literatur, systematisch geordnet, und wurde von der Redaktion der bekannten Sammlung »Els nostres clàssics« bearbeitet. Als Fortsetzung dieser Zeitschrift ist die »Bibliografia de Catalunya« zu betrachten, die ab Mai 1925 monatlich als Beilage zu der ebenfalls neuen Zeitschrift in katalanischer Sprache »La revista dels llibres« (Jg. 1, Nr. 1, Mai 1925) erscheint. Der Jahrgang 1 liegt mit acht Nummern (bis Dezember 1925) vollständig vor und macht einen guten Eindruck. Herausgeber ist die große Buchhandlung Barcino in Barcelona (Libreria Italiana), Rambla de Catalunya 125; der Preis beträgt jährlich 6 Pef. Der Textteil der auf gutem Papier gedruckten und mit zahlreichen Abbildungen geschmückten neuen Zeitschrift will dem katalanischen Buchwesen im besonderen dienen und enthält kleine Aufsätze, Notizen und Rezensionen vor allem Katalonien betreffender Literatur. Nr. 1 bringt z. B. ein allgemeines Programm, einen Artikel über alte Buchhandlungen, eine Notiz über den Bücheretat der Preuß. Staatsbibliothek usw., Nr. 2 einen Aufsatz über den katalanischen Bücherfreund Marian Aguiló, Nr. 3 Notizen über allerlei bibliothekarische Dinge, die Doppelnummer 4/5 einen sehr ausführlichen Aufsatz über die »Biblioteca de Catalunya« aus der Feder ihres Direktors J. Rubió y Balaguer und seiner Mitarbeiter mit vielen Abbildungen; Nr. 6/7 enthält Aufsätze über alte und neue Enzyklopädien, vor allem das neue Unternehmen der »Enciclopedia Catalunya«, Nr. 8 schließlich einen illustrierten Aufsatz über alte und neue Kinderbücher. Eingefestet ist diesen Nummern jeweils die obengenannte Bibliographie. Sie umfaßt die in Katalonien gedruckten Veröffentlichungen, die in katalanischer Sprache auswärts erschienenen Bücher und Broschüren und alle Neuerscheinungen, auch Zeitschriftenaufsätze, deren Inhalt sich auf Katalonien, Valencia und die Balearen bezieht, will also eine vollständige nationale Bibliographie darstellen. Die Titel sind hinreichend vollständig wiedergegeben und mit Preisen versehen. Die Anordnung geschah nach großen Wissenschaftsgruppen, und der Druck ist einseitig (die Rückseite der Blätter zeigt Inserate). 775 Titel verzeichnet der erste Jahrgang, der mit Autoren- und Verlegerregister abschließt. Auch eine statistische Tabelle lediglich der Bücher ist beigegeben, der man entnehmen kann, daß 511 Bücher im Jahrgang 1925 verzeichnet sind, davon 226 in katalanischer, 271 in spanischer, 8 in französischer, 1 in italienischer, 3 in deutscher und 2 in englischer Sprache. Die »Literatur« hat mit 277 Werken den höchsten Anteil; in weitem Abstände folgen Medizin mit 52 und Religion mit 40 Büchern. Hoffentlich gelingt es, das Unternehmen weiterzuführen und auszubauen; denn dem an Spanien interessierten Buchhandel und Bücherfreund wird damit ein wertvolles Hilfsmittel zur Orientierung in die Hand gegeben.

Dr. Hans Praesent.

Das Fest des Buches in Spanien. — Über diese neue spanische Werbemaßnahme, über die wir im Vbl. Nr. 43 nur kurz berichteten, entnehmen wir der Madrider Zeitung »La Epoca« vom 10. Februar 1926 noch folgende nähere Mitteilungen:

Ein Erlaß des Arbeitsministeriums hat angeordnet, daß am 7. Oktober jedes Jahres der Geburtstag des Fürsten der spanischen Dichter Miguel de Cervantes Saavedra durch ein dem spanischen Buche gewidmetes Fest gefeiert wird. In den kgl. Akademien, Universitäten und Instituten sollen feierliche Sitzungen abgehalten werden, in denen auf die Wichtigkeit der Verbreitung des spani-